



Pressemitteilung

GEWOFAG-Tochterunternehmen HEIMAG nicht in Gefahr Höhere Instandhaltungskosten – Wirtschaftsplan muss angepasst werden

Stellungnahme der Geschäftsführung der GEWOFAG Holding GmbH zur aktuellen Lage der HEIMAG

München, 12. November 2014. Im Hinblick auf die heutige Presseberichterstattung bezüglich einer möglichen wirtschaftlichen Schieflage der Heimag München GmbH erklärt die Geschäftsführung der GEWOFAG als Muttergesellschaft: **Wegen nicht vorhersehbaren, erst vor Kurzem bekannt gewordenen Instandhaltungserfordernissen in einigen Wohnanlagen der 1960er bis 1980er Jahre müssen die ursprünglichen Planungen zur Instandhaltung und Modernisierung für die nächsten fünf Jahre angepasst werden.**

Im Rahmen von routinemäßigen Begehungen wurde in der Wohnanlage am Stiftsbogen die Fassade überprüft und Mängel festgestellt. Nachfolgende Untersuchungen zeigten, dass sich einzelne Fassadenplatten zu lösen drohten, weil die darunter liegende Holzkonstruktion durchmorscht ist. Die Untersuchung ergab weiter, dass seinerzeit asbesthaltige Materialien verbaut wurden. Eine Gesundheitsgefährdung irgendeiner Art ist laut dem beauftragten Gutachter ausgeschlossen.

Es wurden unmittelbar Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und die Mieterinnen und Mieter informiert. Derzeit wird ein Sanierungskonzept erarbeitet, das den zeitnahen Baubeginn im Frühjahr 2015 vorsieht. Vordringlich dabei sind die Aspekte Sicherheit und Mieterschutz.

Darüber hinaus gibt es ähnliche Schäden in der Heimag-Wohnanlage in Aubing, bei der ebenso verfahren wird.

Diese höheren, dafür notwendigen Aufwendungen waren bei der Erstellung des aktuellen Wirtschaftsplans nicht bekannt und konnten deshalb nicht vollumfänglich eingeplant werden. Der Aufsichtsrat hat den Wirtschaftsplan deshalb nicht verabschiedet, sondern die Geschäftsführung beauftragt, diesen entsprechend anzupassen und die vorhandenen Mittel dementsprechend zu konzentrieren. Die Geschäftsführung wird alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen und dem Aufsichtsrat einen entsprechend fortgeschriebenen Wirtschaftsplan vorlegen.

Wie Oberbürgermeister Dieter Reiter zugesichert hat, werden dafür selbstverständlich keine Wohnungen verkauft, sondern bezahlbare Wohnungen werden weiterhin erhalten bleiben.

GEWOFAG

Die GEWOFAG ist mit rund 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit 85 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG. Der GEWOFAG-Konzern mit dem Tochterunternehmen Heimag München GmbH beschäftigt in München rund 790 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Pressekontakt

Peter Scheifele
Konzernsprecher
GEWOFAG Holding GmbH
Kirchseeoner Straße 3
81669 München
Tel.: 089 4123-372
E-Mail: peter.scheifele@gewofag.de
www.gewofag.de